



Verein der Freunde
des Landesmuseums
Mainz e.V.

Verein der Freunde des Landesmuseums e.V. Stellungnahme 5. Mai 2021

Der Verein der Freunde des Landesmuseums e.V. hat bereits mehrfach seine Ansicht zu den geplanten Veränderungen der Steinhalle an verschiedenen Stellen vertreten.

Grenzen

In der Art der Vorbereitung des Projektes „Reallabor Demokratie“ hat die Politik diverse Grenzen überschritten, Wissenschaftler, Historiker und Bürger düpiert, Vertrauen verspielt, ein von vielen Seiten undemokratisch genanntes Verhalten gezeigt und vermittelt momentan den Anschein, eine anstehende Umsetzung des Projektes „Reallabor Demokratie“ in der berühmten Steinhalle mit der selben offenkundigen Ignoranz durchzusetzen.

Maßlosigkeit und Schwarzbuch

Die Kosten der Sanierung des Landtagsgebäudes (mit neuer Bestuhlung) stiegen von 25 auf nahezu 70 Millionen Euro und der Landtag verweigerte zweimal die Errichtung eines Kostendeckels.

Zusätzlich zum Luxus Bau Landtag verlangt der Landtagspräsident jetzt die Weiternutzung der historischen kurfürstlichen Reithalle für seine „Demokratiezwecke“.

Begründung für den neuen Anbau des Landtags (Zitat) „er solle insbesondere auch den Besuchern des Landtags dienen, welche sich künftig in zeitgemäßer Art und Weise über Geschichte, Aufgabe, Funktion und Arbeit dieser „Herzkammer“ der Demokratie informieren könnten“.

Museumscarré: verspätete Einsicht

Die Chance für ein plötzlich hoch gepriesenes Museumscarré wurde spätestens 2018 vertan, als das Land Rheinland-Pfalz trotz zahlreicher qualifizierter Einsprüche ein Mainzer Wahrzeichen, den Eltzer Hof für fünf Millionen Euro an einen Investor verkaufte, weil zuvor die Umsetzung der ausgezeichneten Pläne eines Kasseler Architektenbüros aufgrund der „hohen“ Kosten von knapp 22 Millionen Euro für zu hoch betrachtet und daher abgelehnt wurden. Jetzt soll ein Rumpf-Museumscarré auf Kosten des Landesmuseums entstehen.

Marginalisierung des Landesmuseums

Der Wegfall einer weiteren Ausstellungsfläche von ca. 1.200 Quadratmetern, der Verlust des Ausstellungspavillons im Innenhof, der Nutzungsfläche im barocken Adelspalais Eltzer Hof (Schaden für die bedeutende graphische Sammlung) und die geplante Umwandlung des Landesmuseums in ein politisches Anhängsel des Landtags führen zu dieser Annahme.

Wenn nach Lesesaal auch das Forum als Veranstaltungs- und Vortragssaal wegfiel, auch keine Konzerte von Villa Musica mehr stattfinden könnten, wäre das ein weiteres Armutszeugnis.

Verletzung des moralischen Grundverständnisses:

Die „Umwandlung“ eines öffentlichen und gut dokumentierten Versprechens eines verstorbenen Vorgängers im Amt zur Rückgabe einer restaurierten Steinhalle an das Landesmuseums wird allgemein als Wortbruch aufgefasst.

Ein Gastrecht auf Zeit wird statt eines Dankes in eine Dauerbesetzung zur einseitigen Durchsetzung politischer Interessen umgewandelt.

Die Art und Weise der Beschlussfassung des Projektes in kleinstem Kreis mit einem in Kürze aus dem Amt scheidenden Generaldirektor der GDKE, die sorgsame Verdeckung bis nach der Landtagswahl, eine unter dem Druck der Presse eilig herausgegebene Pressemitteilung von Landtag und Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur wie eine hochherrschaftliche Verkündung, ist empörend.

Herzkammer des Landesmuseums: das komplette Ensemble Steinhalle

Dieses Empfinden haben neben den Freunden des Landesmuseums auch das Bürgertum der Stadt Mainz. Das Entsetzen konnten wir in den letzten Tagen überall entgegennehmen. Der Verein der Freunde des Landesmuseums geht von zahlreichen Austritten aus.

Ignoranz gegenüber Wissenschaft und Geschichte

Für kurzfristige politische Ideen eines kleinen Kreises (oder einer Person?) werden fundierte Argumente und eindeutige wissenschaftliche Erkenntnisse ignoriert. Eine Möblierung von 1987 wird als historisch klassifiziert und verdrängt ohne Rücksichtnahme einmalige, identitätsfördernde Kunstwerke in Depots.

Jupitersäule und Dativius Viktor Bogen gehören zusammen mit den Denkmälern aus dem römischen Mainz so komplett wie möglich in die Steinhalle. Neue Ausstellungskonzepte beleben die Museen. Eine unwissenschaftliche Verdrängung ausgelöst durch politische Ambitionen wird vom Verein der Freunde abgelehnt.

Mit dem Geld der Steuerzahler wird dafür gesorgt, dass wertvollste Schätze nicht gezeigt werden.

Der Wunschtraum „Kunst und Kultur ohne Politik“

Kunst erleben und grundlegende historische Ereignisse in ansprechender Darstellung dargelegt zu bekommen, sollte an einem Ort frei von Politik stattfinden können!

„Der Zeit ihre Kunst, der Kunst ihre Freiheit“ (Inscription am Gebäude der Wiener Secession)

Kunst wird in der Geschichte leider immer wieder als Instrument für Bereicherung, Macht und Profilierung eingesetzt, dient aber regelmäßig als erstes Einsparpotential in Zeiten knapper Kassen.

Politikfreie Bildungszone

Warum will die Politik nicht verstehen, dass eine politikfreie Erholungszone dringend gewünscht wird? Sie trägt deutliche Mitverantwortung für die um sich greifende Politikverdrossenheit.

Historisch angemessener Platz für das Reallabor Demokratie

Der „Mainzer Jakobinerklub“ wurde am 23. Oktober 1792 im Akademiesaal des Kurfürstlichen Schlosses in Mainz als Zusammenschluss deutscher Jakobiner gegründet.

Warum fordert der Landtagspräsident an dieser Stelle keinen Platz für den vorherigen Plenarsaal ein? Das römisch-germanische Zentralmuseum zieht aus: Eine ideale Gelegenheit?

Haltung

Warum verschließt sich die Politik diesen hochrangigen Argumenten?

Welche Größe gehört dazu, auf diese ausgewiesenen unabhängigen Fachleute zu hören und einen anderen, wirklich passenden Platz für das Projekt „Reallabor Demokratie“ auszuwählen?

Es ist überaus beeindruckend zu sehen, wie sich hochrangige Historiker und Wissenschaftler aus Deutschland und Europa mit fundierten, nicht zu leugnenden Argumenten für das Ensemble aus historischer kurfürstlicher Reithalle in Verbindung mit den wertvollen römischen Steindenkmälern einsetzen.

Fazit

Die grundlegenden Aufgaben des im Jahr 1965 gegründeten Vereins der Freunde des Landesmuseums e.V. sind: Sammeln - Bewahren - Forschen – Vermitteln.

Der gewählte, ehrenamtlich tätige Vorstand steht stellvertretend für seine Mitglieder in der Erfüllung dieser Ziele.

Der Verein der Freunde des Landesmuseums e.V. kann die in einer Pressemitteilung bekanntgegebene Neukonzeption im Auftrag seiner Mitglieder nicht zu seinen Zielen zählen.

Der Verein der Freunde des Landesmuseums e.V. kann die Priorisierung politischer Ideen auf Kosten wertvoller Kulturgüter nicht akzeptieren.